



Fernsprecher 152

Die guten Pfalzweine von

Franz Becker, Kirchheimbolanden

Weingroßkellerei, Süßmosterei, Obstbrennerei

Einwohnerbuch

für Kirchheimbolanden und Wirtschaftsgebiet

Ausgabe 1938



Vollständiges Einwohnerbuch

für Kirchheimbolanden und Wirtschaftsgebiet

Bezirkssparkasse Kirchheimbolanden

Anstalt des öffentlichen Rechts

mündelsicher

Fernruf Nr. 20 und 220 Amt Kirchheimbolanden. —

Bankkonten: Bayer. Gemeindebank (Girozentrale) Kaiserslautern; Reichsbank und Bayer. Staatsbank Kaiserslautern. — Postscheckkonto: Nr. 3450, Ludwigshafen a. Rh.

Annahme von Spareinlagen

Gewährung von Darlehen — Krediten

Langfristige Darlehen, Betriebs- und Geschäftskredite
Finanzierung von Bauvorhaben
Ablösung von Lieferantenkrediten
Bevorschussung von Kauf- und Steigpreisforderungen
Diskontierung von Wechseln
Beleihung von Wertpapieren und Lebensversicherungen
Uebernahme von Bürgschaften für Holzgelder, Frachten usw.
Eröffnung von Giro- und Kontokorrentkonten, Ueberweisungsverkehr
Heimsparkassen — Schulsparkassen
Einzug von Wechseln und Schecks auf In- und Auslandsplätze
Verwahrung, An- und Verkauf von Wertpapieren
Reisekreditbriefe, Vermietung von Schrankfächern

Reisesparen der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“

Zweigstellen in: Eisenberg, Albisheim (Pfrimm) und Göllheim

- Neß, Emma Wwe., Landwirtin, Ad.-Hitler-Str. 6
 — Ernst, Tagger, Bennhauserstraße 18
 — Friedrich, Hilfsarbeiter, Gängelstockweg 8
 — Helmut, Waldarbeiter, Adolf-Hitler-Straße 5
 — Hermann, Landwirt, Adolf-Hitler-Straße 18
 — Karl, Arbeiter, Bennhauserstraße 18
 — Otto, Bauer, Adolf-Hitler-Straße 5
 Müller, Alois, Arbeiter, Adolf-Hitler-Straße 3
 — Jakob, Arbeiter, Spießstraße 8
 — Karl, Schneider, Adolf-Hitler-Straße 1
 Münch, Lorenz, Arbeiter, Adolf-Hitler-Straße 20
 Runzinger, Kurt, Landwirt, Spießstraße 2
 Reß, Christian, Prediger i. R., Weierhof Nr. 14
 — Hans, Bauer, Weierhof Nr. 18
 Ridel, Heinrich, Schmied, Adolf-Hitler-Straße 16
 — Jakob, Schmied, Adolf-Hitler-Straße 3
 — Karl, Landwirt, Spießstraße 30
 — Max, Landwirt, Adolf-Hitler-Straße 8
 Räß, Karl, Arbeiter, Schlageterstraße 3
 Reetz, Hermann, Studienassessor, Weierhof Nr. 2
 Rorr, Peter 2., Schneider, Schlageterstraße 29
 Ristler, Emil, Arbeiter, Schlageterstraße 19
 — Ernst, Händler, Hindenburgstraße 11
 — Johann, Melker, Kirchheimbolanderstraße 11
 — Johannes, Arbeiter, Kirchheimbolanderstraße 11
 — Paul, Arbeiter, Hindenburgstraße 11
 Römer, Heinrich, landw. Arbeiter, Kleebergstraße 26
 Ruppert, Adolf, landw. Arbeiter, H.-Wessel-Str. 7
 — Angelika Wwe., Horst-Wessel-Straße 7
 Schäfer, Adam, Maurermeister, Schlageterstraße 17
 — Peter, Maurer, Schlageterstraße 49
 Schäffer, Adam, Arbeiter, Klosterhof 2
 — Georg 2., Landwirt, Hindenburgstraße 1
 — Hermann, Schlaghüter, Spießstraße 26
 — Hermann 2., Hilfsarbeiter, Hindenburgstraße 26
 — Josef, Schuhmacher, Hindenburgstraße 8
 — Klara Wwe., Molkerei, Klosterhof 4
 — Philipp, landw. Arbeiter, Kirchheimbolanderstr. 5
 Scharfenberger, Friedrich, Landwirt, Spießstraße 6
 Scheib, Philipp, Former, Spießstraße 33
 Schill, Hugo, Postagent, Horst-Wessel-Straße 3
 Schmidt, Adam, Bahnarbeiter a. D., Kleebergstr. 9
 — Herbert, landw. Helfer, Kleebergstraße 24
 Schmitt, Emil, Tüncher und Hausmehger, Kirchheimbolanderstraße 1
 — Georg, Maurer, Hindenburgstraße 11
 — Heinrich, Gemeindegärtner, Kleebergstraße 24
 Schneider, Heinrich, Arbeiter, Spießstraße 36
 Scholl, Friedrich, Schuhmacher, Hindenburgstraße 4
 — Wilhelm, Amtsbote, Hindenburgstraße 4
 Schwab, Theophil, Studienrat, Weierhof
 Seel, Eugen, Schlosser, Bennhauserstraße 9
 — Hermann, Musiker, Hindenburgstraße 6
 — Johannes, Bahngelhilfe a. D., Schlageterstraße 5
 — Ludwig, Feldhüter, Hindenburgstraße 16
 Seel, Peter 4., Arbeiter, Neugasse 7
 Seib, Albert, Landwirt, Hindenburgstraße 21
 — Heinrich, Landwirt, Hindenburgstraße 21
 Siegel, August, Mühlenbautechniker, Spießstraße 20
 — Christian, Landwirt, Spießstraße 16
 — Heinrich, Landwirt, Hindenburgstraße 25
 — Karl, Landwirt, Spießstraße 16
 — Karl Nikolaus Wwe., Verpächterin, Am Schloßberg 1
 — Ludwig, Landwirt, Hindenburgstraße 25
 Simgen, Karl, Lehrer, Adolf-Hitler-Straße 13
 Simon, Jakob, Hilfsarbeiter, Schlageterstraße 37
 Sprenger, Adolf, Hilfsarbeiter, Spießstraße 15
 Stahlheber, Oskar, Landwirt, Hindenburgstraße 1
 Stauffer, Hellmuth, Bauer, Bolanderhof 1
 — Rudolf, Bauer, Klosterhof 3
 Steil, Kath. Wwe., Schlageterstraße 1
 Steinbrecher, Wilhelm, Zimmermann, Adolf-Hitler-Straße 1
 Stilgenbauer, Adam, Arbeiter, Neugasse 9
 — Albrecht, Pflasterer, Adolf-Hitler-Straße 26
 — Franz, Schuhmacher, Adolf-Hitler-Straße 26
 — Heinrich, Hilfsarbeiter, Gängelstockweg 5
 — Karl, Pflasterer, Gängelstockweg 5
 — Ludwig, Hilfsarbeiter, Hindenburgstraße 34
 — Rudolf, Kaufmann, Kleebergstraße 14
 Stiwi, Alois, Finanzamtsangestellter, Neugasse 2
 — Johann 1., Arbeiter, Adolf-Hitler-Straße 20
 Straumann, Fritz, Arbeiter, Kleebergstraße 10
 Strider, Rudolf, Arbeiter, Spießstraße 21
 Sunfel, Elisabeth Wwe., Landwirtin, Adolf-Hitler-Straße 2
 Theobald, Philipp, Bahngelhilfe, Kleebergstraße 2
 — Wilhelm, Arbeiter, Spießstraße 8
 Throm, Theodor, Bauer, Hindenburgstraße 19
 Tomaschewski, Adolf, Kraftwagenf., Spießstraße 18
 Tremel, Ferdinand, Händler, Kleebergstraße 21
 — Wilhelm, Musiker, Kleebergstraße 5
 Umstädter, Peter, Arbeiter, Spießstraße 1
 Unsicht, Heinrich, Buchbinder, Bennhauserstraße 32
 Vogt, Heinrich, Schneider, Bennhauserstraße 5
 — Karl, Schneider, Bennhauserstraße 30
 Willenbacher, Susanne, Näherin, Horst-Wessel-Str. 5
 Wink, Adam, Rentner, Schlageterstraße 21
 — Adam 2., Hausdiener, Hindenburgstraße 63
 — Johannes, Tagger, Schlageterstraße 31
 — Karl, landw. Helfer, Kleebergstraße 4
 Wolf, Wilhelm, Arbeiter, Schlageterstraße 45
 Zelt, Johannes, Fabrikarbeiter, Spießstraße 9
 Zenger, Otto, Bauer, Weierhof
 Zimmer, Albert, Arbeiter, Hindenburgstraße 18
 — Rudolf, Waldhüter, Schlageterstraße 15
 — Wilhelm, Waldhüter a. D., Hindenburgstraße 18
 Zöll, Ernst Karl, Arbeiter, Kleebergstraße 14

Bubenheim

Bubenheim, die Perle des Violentales, stand schon immer im Mittelpunkt des allgemeinen Interesses. Viel falsches und richtiges wurde über das Dorf geschrieben. Nachstehende Ausführungen stützen sich auf einwandfreie Feststellungen, die sicher zur Klärung mancher gegenteiligen Meinungen beitragen dürften.

Das Violental, insbesondere in der Markung von Bubenheim, ist altes Kulturland. Die sonstigen leichten Anhöhen und Hügel fast auf halber Höhe der Berghänge, die Sicherheit vor den Ueberschwemmungen des einst sumpfigen Talgrundes boten, luden schon frühe zu lebhaftem Leben ein. Verschiedene Funde aus vorgeschichtlicher Zeit sind hierfür Zeuge. Erst wieder im Spätherbst und Winter 1937/38 grub man in einer Lehmgrube des Kalkwerkes von Bubenheim, nahe dem Borkenstein, wo schon früher sehr interessante Funde gemacht wurden, wieder zwei sogenannte Abfallgruben vom Beginn der älteren Eisenzeit (etwa um 1000 v. Chr.) aus. Sie enthielten Tierknochen, durchlöchernte Muscheln, gebrannten Lehm von Hüttenverputz, eine etwa 10 cm lange, schön gearbeitete Bronzenadel und zahlreiche Bruchstücke von Tongefäßen. Zumeist ist dabei der Ton dieser Scherben mit zerkleinerten weißen Steinchen durchsetzt. Von diesem Zusatzmaterial fand sich in der Nähe der

Gruben ein ganzes Lager mit einer vollständigen Mahlanlage (Mahlstein), ein Beweis, daß auch in dieser Gegend jedenfalls in der Frühzeit eine Töpferei bestanden hat. Nadel und sehr interessant verzierte Randstücke der Scherben wurden dem Heimatmuseum in Kirchheimbolanden übergeben. Schon 1000 Jahre vor unserer Zeitrechnung haben hier also Menschen gelebt, sind, wie ihre gefundenen Gerätschaften beweisen, der Jagd nachgegangen, haben mit der freien Hand ohne Benutzung der Töpferscheibe kunstvolle Gefäße geformt, in denen sie ihr kärgliches Mahl bereiteten.

Ueber die Entstehung des Ortes selbst liegen keine bestimmten Urkunden vor. Aber der Name gibt einige Aufklärung. Nach Dr. H. Wahrheit „Volk und Vaterland“ vollzog sich die fränkische Besiedlung der Pfalz in den Jahren 500 bis 800. Die Heimorte, die in der Pfalz und dem benachbarten Rheinhessen sehr zahlreich vertreten sind, stammen aus der ersten fränkischen Zeit (Landsnahme-Namen). Bei den Heim-Orten ist das Stammwort eine Person bzw. ein Personennamen. Es ist jedesmal der Name des Mannes, der durch ein königliches Geschenk oder durch vorgenommene Rodung Eigentümer von Grund und Boden wurde, auf dem er sich niederließ. Bubenheim wäre demnach zu erklären — Heim des Bubo —, gegründet um das Jahr 500.

Die erste Urkunde, in der das Dorf bis jetzt erwähnt wird, stammt aus dem Jahre 1140. Der damalige Besitzer des Dorfes, Graf Ludwig von Arnstein, schenkte das Dorf mit der Kirche dem in seiner Burg Arnstein bei dem Dorfe Selbach an der Lahn errichteten Prämonstratenser Kloster im Jahre 1140. Damit änderte sich auch die Lage der Bewohner von Bubenheim. Bis dahin waren sie Leibeigene ihres Herrn, des Grafen, also bewegliche Sache in seinem Eigentum, konnten gekauft und verkauft werden wie eine Ware; sie besaßen kein eigenes Vermögen; etwaige Geschenke fielen bei ihrem Tode wieder an den Herrn zurück; sie konnten nicht einmal heiraten, wenn ihnen ihr Herr die Genehmigung versagte. Als nun die Bewohner in den Besitz des Klosters übergegangen waren, waren die Mönche bestrebt, das Los dieser Armen zu „erleichtern“. Sie gaben ihnen ein Leihgut zum Bebauen und verlangten dafür als Gegenleistung Zins und Dienst. Damit waren die leibeigenen Dorfbewohner zu Hörigen geworden und im gewissen Sinne um eine Rangstufe gehoben. Immer hatten sie noch nicht ihre volle Freiheit, nicht einmal die Freizügigkeit.

Ueber 300 Jahre war Bubenheim im Besitze des Klosters Arnstein. Im Jahre 1491 ging das Dorf mit seiner Kirche durch Kauf an das St. Martinsstift zu Worms am Rhein über, welches hier nun auch die Seelsorge u. a. übernahm. Die Dorfbevölkerung war um diese Zeit auf zwölf Familien zusammengeschrumpft, das betrübende Ergebnis der angeblichen Erleichterung. Mit der Ausbreitung der Reformation führte die Kurpfalz auch in Bubenheim die neue Religion ein und überließ die Kirche den Reformierten. Diese fiel aber beim Ryswiker Frieden den Katholiken und damit wieder dem St. Martinsstift in Worms zu. Dieses besaß hier die Dorfmühle und fünf Hofgüter, die in Erbbestand verliehen waren, und beschlug von ihnen den Zehnten der Marke. Die Kurpfalz setzte einen eigenen Jaut ein zur Ausübung ihrer Oberbotsmäßigkeit, welche sich im Jahre 1667 auf alle 56 Einwohner als Kurpfalz-Wildfänge erstreckte.

Auch die schweren Jahre des 30jährigen Krieges hatten in ihren Auswirkungen und Folgen Bubenheim nicht verschont. Furchtbar wütete zu jener Zeit eine Seuche unter dem Viehstand, die — wie von Geschlecht zu Geschlecht mündlich überliefert wurde — alles Vieh bis auf eine Ziege verenden ließ. Aus Dankbarkeit für das Erlöschen der Seuche und zur steten Mahnung hieran haben die damaligen Bewohner ein Gelübde abgelegt, alljährlich den 1. Mai als Viehfeiertag zu begehen.

Nach der Besetzung der Rheinpfalz durch die Franzosen und mit der von ihnen verfügten Neueinteilung der Rheinlande kam Bubenheim zum Departement Donnersberg. Mit Verordnung des Reg.-Commissars vom 26. Vent. des Jahres VI der fränkischen Republik (März 1798) wurden auf Grund des Gesetzes von 1790 alle Wälder, Bergwerke, Grundstücke, Wiesen, Weinberge, Häuser und Güter aller Art, die der ehemaligen Geistlichkeit sowie jener der vereinigten Departements zugehörten, als Nationaleigentum erklärt. Damit ging das St. Martinsstift auch seines Besitzes von Bubenheim verlustig.

Im Jahre 1802 zählte das Dorf schon 225 Seelen, nämlich 154 Katholiken, 49 Lutheraner, 4 Reformierte, 3 Mennoniten und 15 Juden. Um das Jahr 1840 waren es bereits 312 Einwohner, 194 Katholiken, 84 Protestanten und 34 Juden. Im Jahre 1905 wurden 323 Einwohner gezählt und im Jahre 1910 dann 316, darunter 197 Katholiken und 119 Protestanten. Die Juden waren damit also aus dem Dorfe verschwunden. Durch die Gründung und das Aufblühen einer Möbelfabrik bedingt, stieg die Einwohnerzahl im Jahre 1925 auf 380, nämlich 207 Katholiken, 169 Protestanten und 4 Freireligiöse. Die Juden hatten sich besonders nach der französischen Revolution eingeknistet, wanderten aber schon vor dem Weltkrieg in die aufblühenden Industriegebiete aus, wo sie ihr Brot leichter verdienen konnten. Kein einziger Jude ist heute mehr in Bubenheim ansässig. — Ein besonderer Anziehungspunkt der kleinen Landgemeinde Bubenheim ist das Kirchlein, das mitten im alten Friedhof steht, eine wechselvolle Geschichte erlebt hat und als romanischer Saalbau zu den intimsten Anlagen des weiten Wormsgaues überhaupt gehört. Der Großteil der Bevölkerung betreibt Landwirtschaft während der Rest in den beiden hiesigen Betrieben: „Pfälzischen Möbelfabrik Hargheim-Zell“ und „Kaltwerk Hargheim-Zell, Aug. Raage Nachf.“ Arbeit findet.

Bubenheim bildet mit den benachbarten Gemeinden Immesheim und Ottersheim eine Arbeitsgemeinschaft, an deren Spitze der jeweilige Bürgermeister der Gemeinde Bubenheim steht.

Bubenheim

Gemeinde Bubenheim, 360 Einwohner.

Poststellenleiter: Wilhelm Bäcker. **Bürgermeister:** Emil Peter Dinger. **1. Beigeordneter:** Jakob Weller 2. **2. Beigeordneter:** Peter Dörr. **Gemeinderäte:** Karl Doll, Heinrich Lebkücher, Heinrich Weller. **Gemeindeschreiber:** Wilhelm Bäcker. **Gemeindekassier:** Steuer- und Gemeindecinnehmer Heinrich Schmitt, Albißheim. **Gemeindediener:** Georg Kaiser. **Lehrer:** Karl Doll. **Kath. Pfarramt:** Ottersheim. **Evang. Pfarramt:** Zell. **Postamt:** Bubenheim über Kirchheimbolanden. **Poststelleninhaber:** Jakob Dinger. **Bahnstation:** Harxheim—Zell. **Haltestelle der Postmotorlinie:** Harxheim—Biedesheim. **Öffentl. Fernsprechstelle:** Amt Albißheim Nr. 417. **Gendarmeriestation:** Harxheim. **Pflicht-Feuerwehr:** Wehrführer Peter Dörr. **Sonstige Behörden:** Zweckverband zur Anstellung eines gemeinsamen Gemeindegemeindefürsors für die Gemeinden Bubenheim, Immesheim, Ottersheim und die Gemeinde Harxheim, Sitz Bubenheim. Vors. der 1. Bürgermeister der Gemeinde Bubenheim. **Darlehnskassenverein:** Vorstand Hermann Bauer. **Ackerbauverein:** Vorstand David Schmitt. **Milchlieferungsgenossenschaft:** Vorstand Hermann Sauter. **Messen und Märkte:** Kirchweihe am 1. Sonntag und Montag im Juli.

Angst, Jakob, Landarbeiter, Großer Hof 15
 Bäcker, Nikolaus, Bauer, Hintergasse 24
 — Wilhelm, Gemeindegemeindefürsor, Hintergasse 24
 Bauer, Hermann, Landwirt, Hintergasse 35
 Berst, Karl 1., Invalidenrentner, Untergasse 47
 — Karl 2., Pächter, Hauptstraße 62
 — Ludwig, Feldhüter u. Milchsammler, Hauptstr. 10
 Bohn, Jakob, Maurer, Untergasse 46
 — Johannes, Maurer, Untergasse 46 a
 — Philipp Wwe., Rentnerin, Untergasse 46
 — Richard, Fabrikarbeiter, Untergasse 46
 Breivogel, Wilhelmine, ohne Beruf, Biedesheimerstraße 71
 Burkheiser, Jakob, Schmied, Thheimerstraße 77
 — Karl Philipp, Kaufmann, Hintergasse 22½
 — Simon, Invalidenrentner, Hintergasse 22½
 Deforth, Anna Wwe., ohne Beruf, Hauptstraße 4
 Dinger, Emil Peter Jakob, Kaufmann u. Konsumrechner, Biedesheimerstraße 70
 — Jakob, Kolonialwarenhdl., Biedesheimerstr. 70, 417
 Dinges, Heinrich, Anstreicher, Untergasse 50
 — Hermann, Anstreicher, Hintergasse 18
 — Karl, Kaufmann, Borkensteinmühle
 — Karl August, Tüncher, Großer Hof 13
 Doll, Karl, Lehrer, Hauptstraße 9
 Dörr, Katharina, ohne Beruf, Hintergasse 30
 — Peter, Fabrikarbeiter, Hintergasse 20
 Eckert, Emma, Rentnerin, Thheimerweg 60
 Ewald, Heinrich, Tüncher, Hintergasse 23
 Philippina, Hausangestellte, Biedesheimerstraße
 Erthal, Adolf, Laktierer, Untergasse 53
 Falkenstein, Maria, Rentnerin, Dörrmühle
 Folz, Johann, Rentner, Untergasse 57
 Fuchs, Margarete, Landwirtin, Hauptstraße 6
 Fren, Georg, Bäcker, Thheimerweg 59
 Hanauer, Otto, Kaufmann, Borkensteinmühle
 Hanel, Frieda, ohne Beruf, Thheimerweg 60
 Hartweg, Elisabeth, ohne Beruf, Hintergasse 35
 Haupt, Heinrich, Rentner, Untergasse 63
 — Johann, Maurer, Untergasse 51½
 — Philipp, Gastwirt, Biedesheimerstraße 61, 501
 Heisch, Christina, Kolonialwarenhdl., Untergasse 54
 — Emil, Fabrikarbeiter, Untergasse 54
 Janson, Johannes, Landwirt u. Dreschmaschinenbes., Hintergasse 18
 — Philipp 2., Landwirt, Hintergasse 18
 Raege, Walter, Landwirt, Dörrmühle

Kaiser, Georg gen. Emil, Gemeindediener, Untergasse 58
 Kerker, Johann, Makler, Hintergasse 21
 — Katharina, Hausangestellte, Hintergasse 21
 — Konrad, Landwirt u. Rentner, Hintergasse 33
 Kiffinger, Justina, ohne Beruf, Großer Hof 14
 — Rudolf Jakob, Bauer, Großer Hof 14
 Klein, Johann, Schreiner, Großer Hof 13
 — Willi, Kalkwerksbesitzer, Harzheimerstraße 71
 Köhler, Friederike, Rentnerin, Hauptstraße 4½
 — Georg 2., Maurer, Untergasse 45
 — Philipp, Maurer, Hauptstraße 4½
 Kreiselmeier, David, Bauer, Hintergasse 19
 Kuhn, Gottlob, Rentner, Hintergasse 32
 — Wilhelm, Schreiner, Hintergasse 32
 Kühnling, Heinr., Werkmeister, Borkensteinmühle
 — Walter, Elektroingenieur, Borkensteinmühle
 Laud, Ernst, Lehrer a. D., Biedesheimerstraße 68
 Lebkücher, Arthur, Tagner, Hauptstraße 2
 — Ernst Robert, Rentner u. Tagber., Hintergasse 18
 — Georg 3., Tagner, Hauptstraße 2
 — Heinrich, Landarbeiter, Biedesheimerstraße 79
 — Johann, Fabrikarbeiter, Hintergasse 23
 — Karl, Tagner, Hintergasse 26
 — Philipp 2., Steinbrecher, Untergasse 50
 — Philipp 3., Maurer, Biedesheimerstraße 71
 — Philippine Wwe., Rentnerin, Untergasse 48
 Mack, Georg, Kaufmann, Hintergasse 38
 — Jakob, Bäcker u. Kolonialwarenhdl., Hinterg. 38
 — Rudolf, Bäcker, Hintergasse 38
 — Willi, Brandmehger, Hintergasse 38
 Menges, Friedrich, Laktiermeister, Borkensteinm.
 — Peter, Massierer, Hauptstraße 3
 Merkel, Maria, Haushälterin, Biedesheimerstr. 69
 — Maria, Haushälterin, Biedesheimerstraße 69
 Mehger, Jakob, Händler, Hauptstraße 9
 Müller, Christian, Landwirt, Hauptstraße 63
 — Emil, Landwirt, Hauptstraße 63
 Ohwald, Johann, Bauer, Großer Hof
 Rathgeber, Friedrich, Laktierer, Hintergasse 32
 — Heinrich, Schreiner, Thheimerstraße 76
 — Jakob, Schreiner, Hintergasse 32
 — Philipp, Schreiner, Biedesheimerstraße 78
 — Maria, Rentnerin, Hintergasse 32
 Reinhardt, Heinr., Betriebsleiter, Borkensteinm.
 Renz, Heinrich, Laktierer, Hintergasse 41
 Sattler, Valentin, Schreiner, Untergasse
 Sauter, Elisabeth, ohne Beruf, Hauptstraße 11
 — Hermann, Wagner, Hauptstraße 11
 Schäfer, Maria Magdalena, Bäuerin, Hauptstraße 17

Spar- und Darlehnskassen-Verein eGm.u.H. Bubenheim

Bankkonto: Ländl. Zentralgenossenschaftskasse Ludwigshafen.

Annahme von Spareinlagen bei gesetzlich höchstzulässiger Verzinsung. Eröffnung von Scheckkonten. Führung laufender Rechnungen mit und ohne Kreditgewährung. Verkauf sämtlicher landwirtschaftlicher Bedarfsartikel sowie Brennmaterialien aller Art.

Schauß, Friedrich, Bauer, Hintergasse 37
 Schindler, Heinrich, Rentner, Untergasse 57
 Schmitt, David, Landwirt, Hauptstraße 61½
 — Karl, Landwirt, Hauptstraße 61½
 — Katharina, Hausgehilfin, Hauptstraße 61½
 — Katharina Wwe., ohne Beruf, Hauptstraße 61
 — Magdalena, Landwirtin, Hauptstraße 63
 Schönmeier, Ernst Johann, Schreiner, Hintergasse 20
 Schraut, Adolf, Schreiner, Hintergasse 25
 Seher, Johann, Bauer, Hauptstraße 5
 — Wilhelm, Bauer u. Schankwirt, Hauptstraße 8
 Senb, Sch., Schmiedemeister u. Landwirt, Hauptstr. 7
 — Karl, Landwirt, Hauptstraße 7
 Sprenger, Christian, Landwirt, Untergasse 52
 — Christian, Schreiner, Hintergasse 36
 — Johann, Schreiner, Hintergasse 21
 — Maria Wwe., Landwirtin, Hintergasse 36
 — Philipp, Steinbrecher, Hintergasse 40
 — Richard, Kaufmann, Hintergasse 36
 — Valentin, Feldhüter i. R., Hintergasse 34½
 — Wilhelm Sch., landw. Verwalter, Hintergasse 48

Steig, Friedrich, Profurist, Borkensteiner Mühle
 Theobald, Jakob, Landwirt, Hauptstraße 63
 — Karl, Landwirt, Hauptstraße 63
 Weber, Georg, Verwaltungsassistent, Hintergasse 34
 — Heinrich, gen. Alwin, Kaltmüller, Untergasse 52
 — Jakob, Fabrikarbeiter, Theimerweg 77
 — Johann 1., Rentner, Hintergasse 34
 — Johann 2., Aufseher, Biedesheimerstraße 71
 — Karl, Kraftwagenf., Biedesheimerstraße 71
 — Alara, ohne Beruf, Untergasse
 Weil, August, Landarbeiter, Untergasse 47
 — Matth., Landarbeiter, Untergasse 48
 Weller, Heinrich, Bauer, Hauptstraße 12
 — Jakob, Kriegsbeschädigter u. Landw., Hauptstr. 1
 Wilhelm, August, Fabrikarbeiter, Hintergasse 23½
 — Karl, Schreiner, Theimerweg 76
 — Valentin, Rentner, Hintergasse 27
 Würz, Heinrich, Beizer, Untergasse 46 a
 — Jakob 2., Landwirt, Hintergasse 31
 — Jakob 3., Fabrikarbeiter, Hintergasse 29



Dannenfels

Dannenfels, eine der ältesten Fremdenverkehrsgemeinden der Pfalz, liegt in 400 Meter Meereshöhe am dicht bewaldeten Osthang des 700 Meter hohen Donnersberges. Das unmittelbar am Waldrand gelegene Dorf ist von einem Haine von uralten Edelkastanien und Obstbäumen umgeben. Schöne Wanderwege durchziehen die hohen Buchen- und Tannenwälder und zahlreiche Ruhebänke laden zum Verweilen ein. Von dem Aussichtsturm und dem Felsen des Donnersberges eröffnet sich ein umfassender Rundblick: Er reicht vom Hunsrück und Taunus über den Odenwald und Schwarzwald bis zu den Vogesen.

Viele Reste alter Burgen weisen auf die reiche geschichtliche Vergangenheit des Donnersberges hin. Um den Gipfel zog einst der sechs Kilometer lange, keltische Ringwall, die zweitgrößte Fliehburg Deutschlands. Graf Philipp 4. von Bolanden erbaute im Jahre 1275 oberhalb der jetzigen Gemeinde Dannenfels die Burg Löwenstein oder Tannenfels. 1280 ging die Herrschaft in die Hände des Grafen von Sponheim über. Im Jahre 1331 wurden dem Dörfchen durch kaiserlichen Brief Stadtrechte verliehen. Die Burg wurde im Bauernkrieg zerstört, aber der Burgbrunnen ist noch erhalten und liefert jetzt noch Wasser.

Das schöne Dorf mit seiner idyllischen Umgebung bietet seinen zahlreichen Besuchern die denkbar beste Erholung.